

Langenthal, 15.10.15

Pressecommuniqué

Über 100 Fachpersonen aus dem Bildungs-, dem Gesundheits- und dem Sozialwesen trafen sich am vergangenen Mittwochnachmittag (14.10.15) zur Zukunftswerkstatt Vol. 2, der zweiten Oberaargauer Netzwerkveranstaltung im Forum Geissberg, Langenthal. In der Eröffnungsrede lobte Katrin Zumstein (Grossrätin, Kanton Bern) das besondere Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien und die Vorreiterrolle in der regionalen Vernetzung innerhalb des Kantons. Gemeinsames und frühzeitiges Handeln in anspruchsvollen Situationen erziele bei den Betroffenen mehr Wirkung und sei in den meisten Fällen auch kostengünstiger. Die ebenfalls eingeladenen Behördenmitglieder aus verschiedenen Gemeinden des Oberaargaus und aus der Kantonalen Verwaltung unterstützten den Appell zur breiten Vernetzung mit ihrer Präsenz und klaren Statements.

Mit der Zukunftswerkstatt Vol. 2 sollten die anwesenden Fachpersonen über die Aktivitäten der nach der letztjährigen Veranstaltung gebildeten Arbeitsgruppen in Kenntnis gesetzt werden und die Möglichkeit erhalten, diese Ergebnisse zu diskutieren. Der Nachmittag wurde in einer offenen und übersichtlichen Diskussionsrunde moderiert. So war es möglich, dass Anliegen einer jungen Spielgruppenleiterin ebenso Gehör fanden, wie die Voten der Schulinspektorin, Stimmen aus der Psychiatrie oder die Einschätzung der KESB-Behördenmitglieder.

Der Bedarf nach mehr Flexibilität für unkomplizierte und tragfähige Lösungen wurde von den verschiedenen Fachleuten aus den Oberaargauer Schulen, der Sozialdienste, der Beratungsstellen und der Institutionen bestätigt. Ein funktionierendes Netzwerk, mit bekannten Gesichtern und kurzen Wegen sei dafür aber eine Voraussetzung. Guten Anklang fanden bei den Anwesenden die Handlungsgrundsätze: "bedarfsorientiert", "frühzeitig", "subsidiär", "miteinander" und "transparent". Auf dieser gemeinsamen Basis werden nun in den verschiedenen Arbeitsgruppen hilfreiche Instrumente, Projekte und Ideen für gelingende Zusammenarbeitsformen erarbeitet und koordiniert. Diese sollen später in einem "Leitbild Jugend Oberaargau" eine gute Verbindlichkeit erhalten.

Kulinarisch abgerundet wurde der spannende und anregende Anlass durch einen gemeinsamen Lunch, zubereitet vom Fachbereich Gastronomie des Vereins Maxi.mumm und des Kochs von Schoio-Familienhilfe.

In seinen abschliessenden Worten zeigte sich Adrian Vonnüti (Amtsvorsteher Sozialamt, Langenthal) hochofreut über den gefundenen Dialog zum Wohle von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen im Oberaargau.

Arbeitsgruppe Koordination, André Chavanne, Leiter Schoio-Familienhilfe, Langenthal